

Dr. Reipschläger

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.-Nr.: VIII/2/149

11.10.1951

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten  
im Bundesgebiet  
in der Zeit vom 23.9. - 29.9.1951

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 39. Woche des Jahres 1951 (23.-29.9.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die in dieser Woche gemeldeten Neuerkrankungen sind nicht so zahlreich wie in der vorausgegangenen Woche. In der entsprechenden Woche des Jahres 1950 war die Zahl der Erkrankten erheblich größer.

Scharlach: In der Berichtswoche ist die Zahl der erfaßten Neuinfektionen wesentlich höher als in der Vorwoche. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl steht Württemberg-Baden an erster Stelle, ihm folgen Hessen und Bremen.

Keuchhusten: Der Rückgang, der schon in der vorausgegangenen Woche zu beobachten war, hat sich in dieser Woche weiter fortgesetzt. In der gleichen Woche 1950 wurden erheblich mehr neue Fälle festgestellt.

Masern: Gegenüber der 38. Woche ist die von den Berichtsländern gemeldete Erkrankungsziffer angestiegen, liegt aber noch unter der der entsprechenden Woche des Vorjahres. Von einer erhöhten Erkrankungshäufigkeit berichtet hauptsächlich Württemberg-Hohenzollern.

Kinderlähmung: Es ist ein weiterer Anstieg zu verzeichnen. Von den 80 Neuinfektionen entfallen allein mehr als die Hälfte (46) auf Bayern. Die 39. Woche des Jahres 1950 wies fast doppelt so viele Erkrankungsfälle auf.

Unterleibstypus und Paratyphus: Bei beiden Krankheiten ist im Vergleich zur vorhergehenden Woche ein Rückgang festzustellen.

Trachom: Württemberg-Baden berichtet von einem, Nordrhein-Westfalen von zwei Neuerkrankungen.

Weil'sche Krankheit: Schleswig-Holstein meldet einen, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz je zwei neue Fälle.

Queensland-Fieber: Eine Neuinfektion in Württemberg-Baden.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 39. Woche vom 23.9. bis 29.9.1951

.. keine Neuerkrankung, .. keine Meldung

Land Berichtszeit	Diphtherie	Scharlach	Keuchhusten	Masern	Übertragbare			Unterleibstypus	Paratyphus	Ruhr	Bakt. Lebensmittelvergiftung
					Genickstarre	Gehirnentzünd.	Kinderlähmung				
Schleswig-Holstein	23	84	104	-	-	-	5	16	12	-	1
Hamburg	18	68	53	-	-	-	1	5	2	4	2
Niedersachsen	70	290	186	-	3	1	3	12	27	12	1
Nordrhein-Westfalen	233	439	193	3	3	-	11	64	55	2	18
Bremen	6	25	30	-	1	-	-	-	-	5	-
Hessen	32	192	93	87	4	-	2	7	4	-	7
Württemberg-Baden	22	183	60	10	1	-	5	10	3	1	2
Bayern	71	315	181	145	2	-	46	10	13	8	9
Rheinland-Pfalz	38	66	24	23	-	-	2	7	8	-	-
Baden	6	29	20	8	-	-	5	-	6	2	4
Württemberg-Hohenzollern	6	22	25	63	1	-	-	1	4	-	3
<u>Bundesgebiet</u>											
Neuerkrankungen insges. 39. Woche 1951	525	1 713	969	339	15	1	80	132	134	34	47
39. Woche 1950	764	2 539	1 275	370	5	3	148	180	169	19	35
je 100 000 d. Bevölk. <sup>1)</sup>											
39. Woche 1951	1,09	3,56	2,01	0,87	0,03	0,00	0,17	0,27	0,28	0,07	0,10
39. Woche 1950	1,62	5,26	2,64	0,94	0,01	0,01	0,31	0,37	0,35	0,04	0,07

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungenentzündung	Kinderbett- <sup>2)</sup> fieber	Fieberhafte <sup>2)</sup> Fehlgeb.	Malaria <sup>3)</sup>	Bang'sche Krankh.	Gelbsucht	Krätze
	Gonorrhoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	50	12	-	-	-	-	1	-	1	8	3
Hamburg	101	4	-	-	2	-	-	1	-	22	-
Niedersachsen	129	83	-	19	6	-	1	-	-	26	8
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	11	-	3	-	-	12	2
Bremen	24	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	166	28	-	16	-	-	-	-	-	17	6
Württemberg-Baden	116	50	-	-	-	-	1	-	-	1	2
Bayern	158	72	-	10	-	-	-	-	-	12	9
Rheinland-Pfalz	45	21	-	-	-	-	2	-	-	1	-
Baden	15	8	-	-	-	-	-	-	-	2	-
Württemberg-Hohenzollern	13	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<u>Bundesgebiet</u>											
Neuerkrankungen insges. 39. Woche 1951	817	298	-	45	19	-	8	1	1	101	30
39. Woche 1950	1 544	654	3	76	43	3	22	2	5	167	92
je 100 000 d. Bevölk. <sup>1)</sup>											
39. Woche 1951	2,36	0,86	-	0,10	0,08	-	0,07	0,00	0,00	0,22	0,06
39. Woche 1950	3,20	1,35	0,01	0,17	0,18	0,03	0,19	0,00	0,01	0,36	0,20

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

3) Außerdem 1 Rückfall.